

Das BrainPower.LRS-Konzept

Das Fördertraining wird durchgeführt von unseren diplomierten Legasthenie- oder Physiotherapeutinnen oder unter deren Aufsicht von speziell auf diesem Gebiet geschultem, pädagogisch vorgebildetem Personal und findet in der Regel im Einzelunterricht von 60 Minuten einmal wöchentlich statt.

In Ausnahmefällen ist auch die Bildung einer Zweiergruppe möglich.

Dem Training geht ein ausführliches Anamnesegespräch voraus, eventuell verbunden mit einem LRS-Test und einem Grundintelligenztest einschließlich schriftlicher Auswertung.

Regelmäßige Gespräche mit Eltern, Lehrern und eventuell auch Schulpsychologen oder Erziehungshelfern sind selbstverständlich.

Preise bei Lastschriftmandat:

(Stand 5/20)

- | | |
|--|--------------|
| 1. einmalige Anmeldegebühr: | 25,00 € |
| 2. Monatspauschalpreise: Legasthenie-, LRS-, Dyskalkulietraining (60 Min., einmal wöchentlich): Einzelunterricht: | 150,00 € |
| 3. Einzelstunden: LRS-, Dyskalkulie-Training (60 Min.) | 40,00 € |
| 4. LRS-Test mit Auswertung | 80,00 € |
| 5. Gutachten und Beurteilungen, Behörden-, Arzt- oder Schulbesuche | nach Aufwand |

Eine Kündigung ist erstmals nach drei Monaten möglich, danach mit einer Frist von vier Wochen zu jedem Monatsende.




Institut für Lerntherapie


Legasthenie, LRS, Dyskalkulie


Elke Böttger

Dipl. Legasthenietherapeutin (EÖDL)

Köln-Aachener Str. 166
50127 Bergheim-Quadrath

 02271 469570

 02271 509078

 02271 62010

www.brainpowerlrs.de

info@brainpowerlrs.de



Legasthenie - LRS - Dyskalkulie

Pädagogische Definition

„Ein legasthener Mensch, bei guter oder durchschnittlicher Intelligenz, nimmt seine Umwelt differenziert anders wahr, seine Aufmerksamkeit lässt nach, wenn er auf Zahlen oder Buchstaben trifft, da er sie durch seine differenzierten Teilleistungen anders empfindet als der nicht legasthene Mensch. Dadurch ergeben sich Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens.“

Dr. Astrid Kopp-Duller (1995)

Wie erkennt man eine Legasthenie oder Dyskalkulie?

- zeitweise auftretende Unaufmerksamkeit, wenn sich das Kind mit Zahlen- oder Buchstabensymbolen beschäftigt
- differenzierte Sinneswahrnehmungen, die nicht ausreichend für das Erlernen des Lesens, Schreibens und Rechnens geschärft sind
- durch Unaufmerksamkeit und differenzierte Sinneswahrnehmung entstehende Wahrnehmungsfehler

Wie erkennt man LRS?

Bei einer Lese-Rechtschreibschwäche und / oder Rechenschwäche beobachtet man Fehlerhäufungen beim Schreiben, Lesen oder Rechnen. Diese Lese-Rechtschreib- oder Rechenschwäche ist eine durch besondere Umstände im Leben des Kindes erworbene Problematik und nicht wie die Legasthenie oder Dyskalkulie eine genbedingte und durch Vererbung weitergegebene Veranlagung.

Wie zeigt sich Legasthenie (LRS)?

- trotz wiederholten Übens kann das Kind sich nicht an ein eigentlich bekanntes Wort erinnern, es kann es sich nicht mehr vorstellen
- es kann einzelne Laute nicht aus einem Wort heraushören
- visuelle Unterschiede (c-o, m-n, fein-kein) werden nicht wahrgenommen
- das Kind ist sich nicht sicher, welches Aussehen die Buchstaben haben (d-b, p-q, n-u)
- die einzelnen Buchstaben können beim Lesen nicht miteinander verschmolzen werden
- die Leistungen schwanken erheblich je nach Tagesform
- das Kind hat Widerwillen gegen das Lesen
- orthographische Regeln werden nicht beachtet

Ist Ihr Kind betroffen?

Sprache in Schrift und Wort ist eine der wichtigsten Kulturtechniken, die Kinder erlernen müssen. Sprachverständnis, Sprachbeherrschung und der kreative Umgang mit Sprache sind entscheidende Faktoren für ein soziales, kulturelles und berufliches Gesamtbild von jungen Menschen. Wenn durchaus intelligente und lernwillige Kinder mit dem Erlernen dieser Kulturtechnik große Probleme haben ist dies oft in einer Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) bzw. Legasthenie begründet.

Ihr Kind ist nicht faul oder unaufmerksam, wenn es zu Fehlerhäufungen beim Schreiben, Lesen oder Rechnen kommt, oder wenn ein bekanntes Wort, das schon viele Male geübt wurde, wieder falsch geschrieben wird und die Umwandlung akustisch wahrgenommener Laute in die entsprechenden Buchstaben schwerfällt.

Ein möglichst frühes Erkennen einer Lese-Rechtschreibschwäche (LRS) / Legasthenie oder Dyskalkulie ist wichtig, um Sekundärerscheinungen wie allgemeine Lern-Unlust, Schulversagen, geringes Selbstwertgefühl, Schulverweigerung, Bettnässen, oder andere Verhaltensauffälligkeiten zu vermeiden.

Fachliche Hilfe und ein gezieltes, individuell abgestimmtes Förderprogramm können auch Ihrem Kind bei der Bewältigung dieser Probleme helfen.

Wie wir helfen:

Wenn Sie solche oder ähnliche Anzeichen bei Ihrem Kind bemerken, sollten Sie sich nicht mit lapidaren Äußerungen wie: „Das kommt schon noch“ oder „Ihr Kind muss mehr üben“ zufrieden geben und zulassen, dass es immer größere Angst aufbaut, sein Selbstwertgefühl leidet und es sich mehr und mehr isoliert und minderwertig fühlt, sondern Sie sollten schnell nach einer gezielten Förderung suchen. Diese spezielle, individuell auf Ihr Kind abgestimmte Förderung, die ein umfassendes Training der Aufmerksamkeit und der Sinneswahrnehmungen, die zum Lesen, Schreiben und Rechnen notwendig sind, sowie ein Training der Symptome verlangt, erhalten Sie in unserem Institut.

Entspannungs- und Konzentrationstraining

Vielen Kindern mit LRS oder Dyskalkulie fällt es schwer, sich auf eine Sache einzulassen und dabei alle anderen Einflüsse außer Acht zu lassen, oder sie sind so angespannt und von Angst blockiert, dass sie all ihre richtigen Gedanken verlieren. Hier kann eine gezielt eingesetzte Entspannungs- und Konzentrationstherapie Blockaden lösen und Ihrem Kind helfen, wieder erfolgreicher zu lernen.